

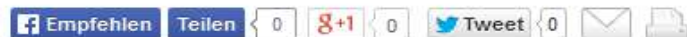
	 <p>ROESSLER PR DIE AGENTUR FÜR KOMMUNIKATION UND DIGITALES BUSINESS</p>	
Publikation: Frankfurter Neue Presse	Suchbegriff: GeRo Vivere	
Datum: 19.08.14	Verbreitete Auflage: n/a	Anzeigenäquivalenz: n/a
Publikationsart: Tageszeitung	Reichweite: n/a	

NUR FÜR DEN INTERNEN GEBRAUCH!

## Lochkarte stand Pate für ungewöhnliche Fassade



An eine Lochkarte erinnert die Fassade der Wohnanlage „Vivere“, die derzeit Am Römerhof 47 entsteht. 83 Wohnungen entstehen darin.



**Bockenheim.** Der Urvater der Datenträger, die „Lochkarte“, stand Pate bei der Fassade der Wohnanlage „Vivere“ in der Straße „Am Römerhof 47“. Die Fenster sind nicht wie üblich in einem gleichförmigen Raster und Abstand eingeplant, vielmehr variiert ihre Anbringung wie Bits in einer Lochkarte. Die Fassadengestaltung orientiert sich an den Vorgaben des amerikanischen Star-Architekten Peter Eisenman, dessen preisgekrönter Entwurf die Grundlage für die Bebauung des Rebstockparks bildete.

Kürzlich wurde Richtfest für die Wohnanlage gefeiert, für deren Realisierung der Projektentwickler Gero Real Estate verantwortlich zeichnet. Geplant hat das Gebäude auf dem rund 3000 Quadratmeter großen Gelände das Büro Scharnberger Architekten. 83 Eigentumswohnungen mit einer Gesamtfläche von 7600 Quadratmetern entstehen in dem Objekt. Bezugfertig soll die Wohnanlage im Herbst 2015 sein.

Besondere Grundrisse verwandeln jede Wohnung der dreigeteilten Anlage in ein Unikat. Investor und Architekt planten großzügige und individuell geschnittene Wohnungen mit einer hochwertigen Innenausstattung. Ungewöhnlich ist vor allem die Größe der Wohnungen: Im Erdgeschoss und im sechsten Stock bietet Vivere Einheiten mit Wohnflächen zwischen 149 und 174 Quadratmetern. Daher spricht der Entwickler bei den im westlichen Teil der Anlage gelegenen Erdgeschosswohnungen von „Gartenwohnungen mit Hauscharakter“.

Ein besonderer Höhepunkt sind die sechs Penthouse-Wohnungen. Im Osten fällt der Blick auf die einzigartige Frankfurter Skyline mit den Hochhäusern und im Westen kann man den Sonnenuntergang mit Blick auf den Taunus und den Feldberg genießen.

(red)